



Juni 1975

4. Juni 1975

Evang.: Morandus

Orden

Waggons

Tagausgabe des „Isar-Loisach-Schützengaus Wolfratshausen in Rich- Die Züge fahren nach vollen Stunde und um Zeit“ außerhalb des uten nach halb.

un ist es aber durch- un die Fahrgäste im kehr auch einmal mit nehmen müssen. Au- ten sind stets genü- anden.

serung ist zu melden: chen München und nte verkürzt werden, r um einige Minuten. ung wurde erzielt on Kurven, die jetzt werden können. Teil- schon S-Bahnsteige ahnhöfen gebaut, die nd Aussteigen erlau-

e S-Bahn auf der al- talbahn immer noch muß als in anderen t das an den unbe- bergängen, die zur Geschwindigkeit auf enkilometer zwingen. nützt sich zwar, diese h und nach alle zu r fast überall auf den meinden. Oft bilden der Erhaltung eines ngs Bürgerinitiativen einschaften, wodurch des Bahnbetriebes wird.

e Wegestück zu Fuß n muß. Mittagspause ofer und Kaffeepau- vorgesehen. Gültige isepaß sind für den edingt erforderlich. in Berg: 6,50 Uhr, d in Farchach/Bach-

haftsplan 1975

rgen, Donnerstag, 5. itt der Gemeinderat entlichen Sitzung im zusammen. Auf der die Beschlußfassung und des Haushalt- ie Verschiedenes.



AUSZEICHNUNGEN FÜR SCHÜTZENMEISTER

In der Jahresversammlung des Isar-Loisach-Schützengaus Wolfratshausen, die heuer in der Sporthalle Eurasburg stattfand, wurden verdiente Schützenmeister geehrt. Gau- schützenmeister Alois Kellner (rechts) überreichte dabei je einen Ehreneller an Eglings Schützenmeister Balthasar Thalhammer (links) und an Holzhausens Schützenmeister Mathias Hirn (Mitte), die bereits beide 25 Jahre „im Amt“ sind.

Foto: Beier

Klasen: „Mehr Geld für Provinz“

Der SPD-Abgeordnete will den kulturellen Einrichtungen auf dem Land helfen

eb. Weilheim/Schongau — Bei der Haushaltsberatung des Kultusetats im Landtag wird MdL Sepp Klasen Anträge einbringen. Sie sollen die finanzielle Unterstützung vor allem der Provinztheater, Provinzorchester und Musikschulen erheblich verbessern. Die zusätzlichen Mittel sollen, so Klasen, dem überzogenen Zuschuß für die Bayerischen Staatstheater in München entnommen werden“.

Mit seinen Anträgen will Klasen erreichen, daß sich der Bayerische Staat stärker für die kulturellen Einrichtungen auf dem Land finanziell engagiert. Klasen: „Bislang werden diese Einrichtungen immer noch stiefmütterlich behandelt“. Während allein die Staatsoper in diesem Jahr über dreißig Millionen DM Zuschuß erhält, sind für alle bayerischen Sing- und Musikschulen nur 300 000 DM vorgesehen. Ähnlich verhält es sich bei der Unterstützung der nichtstaatlichen Thea-